

Fahrt zur Elbflorenz und der Sächsischen Schweiz

Die Teilnehmer des Bensheimer VHS Förderverein erlebten eine herrliche Kulturreise

Eine fünftägige Studienreise führte über Thüringen , Sachsen nach Dresden.

Der nächste Tag startete mit einer Stadtrundfahrt wo uns die historischen Gebäude, wie der Zwinger, Schloss und die Frauenkirche erklärt wurden. Weiter ging es zur Äußeren Neustadt und dem südöstlichen von Dresden gelegene Stadtteil Loschwitz und das Villenviertel Weißer Hirsch. Im Anschluss ging es zu Fuß über den Theaterplatz und Reiterdenkmal zur Semperoper. Dieses Opernhaus mit seiner festlichen Fassade und der genialen Akustik zählt zu den schönsten Musiktheatern Europas.

Die Schatzkammer von August dem Starken, das grüne Gewölbe ist im Residenzschloss und mit seinen vielen Kunstschatzen sehr beeindruckend.

Heute war Meißen auf dem Programm. Hoch über der Stadt liegt das Juwel der sächsischen Elbschlösser die Albrechtsburg. Sie präsentiert sich heute als Museum mit eindrucksvoller Architektur und Wandbildern aus der Geschichte Sachsens. In dem von 1250-1400 Jahrh. Erbauten gotischen Dom konnten wir ein Orgelkonzert genießen.

Die „Gekreuzten Schwerter“ sind eine der ältesten Marken der Welt. In der Porzellanmanufaktur wurden uns die einzelnen Schritte der Herstellung vorgeführt.

Die Rückfahrt führt über Schloss Moritzburg. Es entstand im Kern bis 1546 als 30x 60 Meter großes Jagdhaus für Herzog Moritz. Bis 1736 wurde es von August dem Starken als Barockschloss ausgebaut.

Stromaufwärts vorbei an imposanten Elbschlössern mit der ältesten Raddampferflotte der Welt.

Eingebettet in die bizarre Felslandschaft, thront weithin sichtbar auf dem Tafelberg die Festung Königstein. Lange Zeit diente sie als Gefängnis.

Schloss Pillnitz ist ein glanzvoller Chinoiserie-Bau der bis 1918 den Wettiner als Sommerresidenz diente. Die in mehreren Etappen angelegte Parkanlage repräsentiert französische, englische und chinesische Elemente.



2. Teil Dresdens

Über die Brühlsche Terrasse, den Kasematten und dem Zwinger mit der Gemäldegalerie „Alte Meister“, in der sich Kunstwerke von Raffael, Rubens, Rembrand und anderen Künstlern befinden.

In der Hofkirche (Kathedrale Trinitatis) steht die letzte der drei Dresdener Silbermannsorgeln, bei einem Konzert konnte man die fantastischen Klänge genießen.

Dann endlich war es so weit „Faszination Frauenkirche“. Nach einer Filmvorführung über Entstehung 1726-1743, Zerstörung 1945, und Wiederaufbau bis 2005 konnten wir das heutige Gotteshaus in seiner Pracht bestaunen.

Den Abend verbrachten einige bei einem Ballettabend in der Semperoper.

Bei der Heimreise besuchten wir noch die Wartburg in Eisenach, wo zur Zeit eine Lutherausstellung zu sehen ist.

Trotz dem vielseitigem Programm gibt es in diesem Teil Deutschland noch viel zu sehen.